



Vaterland

Liechtensteiner Vaterland
Fürst-Franz-Josef-Strasse 13, 9490 Vaduz
Telefon +423/236 16 16
Telefax +423/236 16 17
E-Mail redaktion@vaterland.li
E-Mail sport@vaterland.li
E-Mail marketing@vaterland.li

Wir vernetzen
Telekommunikation
und Informatik.



AZ 9490 Vaduz – Nr. 187

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN – VERBUND SÜDOSTSCHWEIZ

CHF 1.50

INLAND

Mängel beheben

Eine Teilrevision des Gesetzes über die obligatorische Unfallversicherung steht an. **Seite 3**



INLAND

Partnerschaft in der Alterspflege

VU-Fraktion und Seniorenunion besichtigten das Haus St. Laurentius, Schaan. **Seite 3**



SPORT

Einsatz von Indra/Wachter

Beim FIVB-Turnier bestreitet das FL-Duo Indra/Wachter die erste Partie. **Seite 15**



Dramatische Szenen in Gaza

Das Ringen zwischen jüdischen Siedlern und israelischen Soldaten um die Gaza-Räumung geht weiter.

so.- Gegen den Widerstand des harten Kerns der Siedler rückten Soldaten gestern in mehrere Ortschaften ein und stürmten Synagogen. Dabei wiederholte sich das Szenario von Mittwoch: Polizisten und Soldaten begannen die Menschen aus ihren Häusern zu führen und in Bussen wegzubringen. Doch viele wehrten sich mit dem Mut der Verzweiflung.

Vielerorts im Gazastreifen kam es zu dramatischen Szenen: Viele Siedler schlugen wild um sich und schrien. In einem der Busse zum Abtransport zündeten Siedler die Sitze an, worauf das Fahrzeug geräumt werden musste.

► SEITE 27

Benedikt XVI. begeistert in Köln

sda.- Vier Monate nach seiner Wahl ist der neue Papst gestern zu seiner ersten Auslandsreise in Deutschland eingetroffen.

Bei seiner Ankunft zum 20. Weltjugendtag auf dem Flughafen Köln-Bonn wurde Benedikt XVI. gestern begeistert empfangen. Im Gegensatz zu seinem Vorgänger, Johannes Paul II., küsste er nicht die Erde. Die Teilnehmer des Weltjugendtages feierten ihn mit La-Ola-Wellen und skandierten «Be-ne-detto». Das katholische Kirchenoberhaupt wurde bei Sonnenschein vom deutschen Bundespräsidenten Horst Köhler und Bundeskanzler Gerhard Schröder begrüsst.

► SEITE 22

Tiefrote Zahlen bei Unaxis

Halbjahresergebnis des Technologiekonzerns lässt keine Besserung erkennen

Unaxis ist im ersten Halbjahr 2005 tief in die roten Zahlen gerutscht. Neben einem massiven Umsatzeinbruch bereitete das Halbleiter- und Displaygeschäft weitere Probleme.

sda/mh.- Der Umsatz brach um 30 Prozent auf 702 Mio. Franken ein, was auch mit den bereits vom vormaligen Management eingeleiteten Restrukturierungsmassnahmen nicht aufgefangen werden konnte. Wie die von der österreichischen Victory um die Investoren Mirko Kovats und Ronny Pecik übernommene Unaxis am Donnerstag weiter bekannt gab, fiel das Betriebsergebnis in der Folge mit 112 Mio. Franken in die roten Zahlen, gegenüber einem Betriebsgewinn von 43 Mio. Fr. in der Vorjahresperiode. Unter dem Strich resultierte ein Reinverlust von 117 Mio. Franken, gegenüber einem Gewinn von 26 Mio. in der Vorjahresperiode.

Sorgenkinder Halbleiter und Display

An der Medienkonferenz in Zürich machte der von der neuen Grossaktionärin eingesetzte Konzernchef Limberger die Halbleiter- sowie die Display-sparte als Verlustbringer aus. Sie wiesen einen Betriebsverlust von 76 Mio. bzw. 50 Mio. Franken aus. Die bereits früher eingeleiteten Restrukturierungsmassnahmen sollen fortgesetzt werden. Dazu gehört hauptsächlich der im Dezember letzten Jahres bekannt gegebene Abbau von 500 Stellen

im Halbleitergeschäft und die im Mai bekannt gegebene Streichung von 220 Stellen (bis Ende 2006) bei Leybold Vacuum.

Der kriselnde Display-Bereich steht schon seit letztem Dezember zum Verkauf. Gespräche mit Kaufinteressenten würden laufen, sagte Limberger. Dazu will Limberger weitere Kosten im zweistelligen Millionenbetrag einsparen, wobei dies nicht über Stellenabbau realisiert werden soll.

Neue Geschäftsfelder erschliessen

Die «Perle» Balzers (Dünnschichttechnologie) und Leybold Vacuum – beide Ende letzten Jahres als Kerngeschäfte bestimmt – sollen über Zukäufe vergrössert werden. Für Akquisitionen will Limberger «Cash» verwenden. Neben den Zukäufen in bereits bestehenden Geschäftsfeldern könnten gemäss Limberger auch neue Gebiete dazugekauft werden.

Balzers eröffnete im ersten Halbjahr 2005 fünf neue Beschichtungszentren in den USA, Argentinien und Kanada sowie ein Inhouse-Zentrum in Brasilien. Das weltweite Netzwerk von Balzers umfasse somit 66 Standorte. Parallel dazu habe Balzers ihr Produktportfolio durch neue Multifunktionsschichten für anspruchsvolle Materialien verstärkt, heisst es in der Medienmitteilung von Donnerstag. Abgesehen davon konnte die Division coating Services (Balzers) im ersten Halbjahr 2005 den Umsatz um 5 Prozent auf 191 Mio. Franken steigern, was insbesondere auf das gesteigerte Volumen in der Lohnbeschichtung in den aufstrebenden Märkten Südamerika, Ost-

europa und Asien zurückgeführt wird. In diesen Regionen wurden gemäss Mitteilung Wachstumsraten von 30 bis 40 Prozent erzielt. Allerdings wirkten sich die gedämpfte Wirtschaftslage in den angestammten Märkten sowie der intensive Wettbewerb in der Lohnbeschichtung negativ auf das erste Halbjahr 2005 aus und führten bei Balzers zu einem Rückgang des Betriebsergebnisses auf 21 Mio. Franken. Im ersten Halbjahr 2004 lag das Betriebsergebnis bei 31 Mio. Franken.

Verluste sind nicht zu kompensieren

Als «erfreulich» bezeichnete er die Nettoliquidität des Unaxis-Konzerns, die Ende Juni bei 513 Mio. Franken lag. Der Rückgang von 112 Mio. Franken gegenüber Ende 2004 wurde begründet mit den «erheblichen Mitteln», welche das Segment Semiconductor zur Finanzierung des laufenden Geschäfts und zur Bereinigung laufender Projekte im Display-Bereich benötigt hatte.

Im Ausblick auf das ganze Jahr sieht Unaxis einen Umsatz unter dem Vorjahreswert von 1,85 Mrd. Franken und einen positiven Ebit für das zweite Halbjahr. Die Verluste des ersten Halbjahres könne er aber nicht kompensieren. An den Ende 2004 vom alten Unaxis-Management formulierten mittelfristigen Zielen – Umsatzwachstum von über 5 Prozent pro Jahr und Ebit-Marge von über 10 Prozent – wird festgehalten. Im kommenden Jahr soll wieder ein Gewinn geschrieben werden.

► SEITE 11



Konnte keine besonders erfreulichen Zahlen präsentieren: Thomas Limberger, seit 1. August CEO bei Unaxis. Foto: Keystone

Wirtschaft entwickelt sich dynamisch

Die wirtschaftlichen Aussichten sind trotz hoher Rohstoffpreise günstig – auch in Liechtenstein. Dies gab die KOFL gestern in ihrem Konjunkturbericht bekannt.

• VON JANINE KÖPFLI

Die Konjunkturforschungsstelle Liechtenstein (KOFL) hält an ihren BIP-Prognosen fest. Im gestern veröffentlichten Konjunkturbericht heisst es, dass das reale Bruttoinlandprodukt dieses Jahr mit einer Rate von 4,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr wachsen wird. Das Wachstum sei zwar kleiner als im Vorjahr (9 Prozent), müsse aber wenigstens nicht nach unten korrigiert werden, wie es in

anderen europäischen Ländern der Fall ist. Fazit des Berichts: «Im internationalen Vergleich ist die wirtschaftliche Entwicklung in Liechtenstein ausgesprochen dynamisch.»

Mehr Beschäftigte

Diese Dynamik schlägt sich auch in der Entwicklung der Gesamtbeschäftigung nieder. Erste provisorische Daten des Amtes für Volkswirtschaft zur Beschäftigung im laufenden Jahr deuten auf einen positiven Trend hin. Im März 2005 lag die Zahl der beschäftigten Einwohner zuzüglich der Zupendler um 1,3 Prozent über dem Vorjahresstand. Die Beschäftigung wuchs im Jahr 2004 um 1,5 Prozent, dies war mehr als die KOFL im Dezember prognostizierte. Sie ging von einem Jah-

reszuwachs von 1,3 Prozent aus. Erfreulich entwickeln sich auch die Direktexporte. Sie stiegen im ersten Quartal 2005 um 3,4 Prozent gegenüber dem 4. Quartal 2004. Die Zunahme verringerte sich allerdings im 2. Quartal wieder auf 0,7 Prozent.

Für die Industrie und das warenproduzierende Gewerbe zeichnen sich für das laufende Jahr weiterhin gute Aussichten ab. Diese Einschätzung stützt auch der vom Amt für Volkswirtschaft durchgeführte Konjunkturtest.

Leicht verschärft

Zwar sei die Zahl der Arbeitslosen im Juli zurückgegangen, nachdem sie zum Jahresbeginn leicht angestiegen war, trotzdem habe sich das Ungleichgewicht auf dem Arbeits-

markt im ersten Halbjahr 2005 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum leicht verschärft, heisst es im Konjunkturbericht. Im März lag die Arbeitslosenquote bei 4,6 Prozent. Die KOFL berechnet die Quote nach dem so genannten Inländerprinzip, das heisst, es werden all jene gezählt, die in Liechtenstein einem Job nachgehen, also auch die Zupendler. Das Amt für Volkswirtschaft berechnet die Arbeitslosenquote ohne die Zupendler und kommt damit auf einen Wert von 2,6 Prozent für den Monat März.

Weltwirtschaft wächst

Die Rohstoffpreise steigen weiter, was jedoch laut KOFL das solide Wachstum der Weltwirtschaft nicht beeinträchtigen sollte. Die drei grossen

Wirtschaftsräume USA, Europa und Japan konnten die positive Entwicklung im ersten Halbjahr halten. Vor dem Hintergrund der moderaten Zunahme der Weltwirtschaft werde sich der Teuerungsdruk kaum verschärfen, heisst es. Die Inflation – gemessen an den Veränderungen der Verbraucherpreise – dürfte in den USA und im Euro-Raum im Jahr 2006 tiefer liegen als in 2005. In Japan sollte die Deflation zu ihrem Ende kommen, so die KOFL.

Der inhaltliche Schwerpunkt des KOFL-Konjunkturberichts im Sommer liegt auf der Überprüfung und – falls erforderlich – Revision der im Herbst gestellten Prognosen sowie eine Analyse der Entwicklung der liechtensteinischen Volkswirtschaft auf Ebene der Sektoren und Wirtschaftsbereiche.

INHALT

Die Zweite	2
Inland	3 – 7
Wir gedenken	8
Marktplatz	9
Agenda	10
Wirtschaft	11, 13
Boulevard	14
Sport	15 – 20
Mode	21
Schlaglicht	22
What's up	23
Cinema	24
TV-Programme	25
Kultur	26
Ausland	27
Heute	28